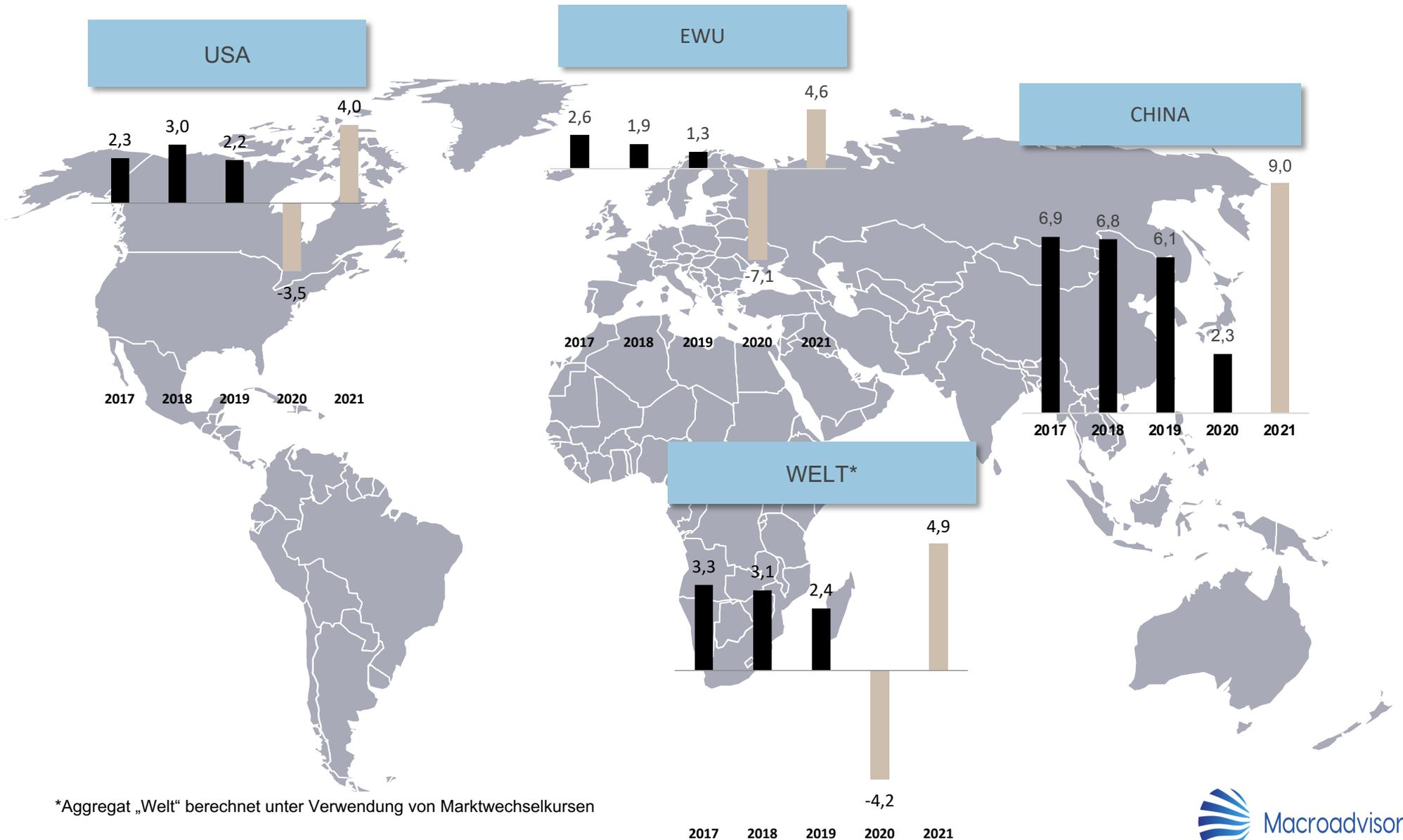


Amundi Outlook Investment Konferenz 21.1.2021

Prof. Dr. Michael Heise

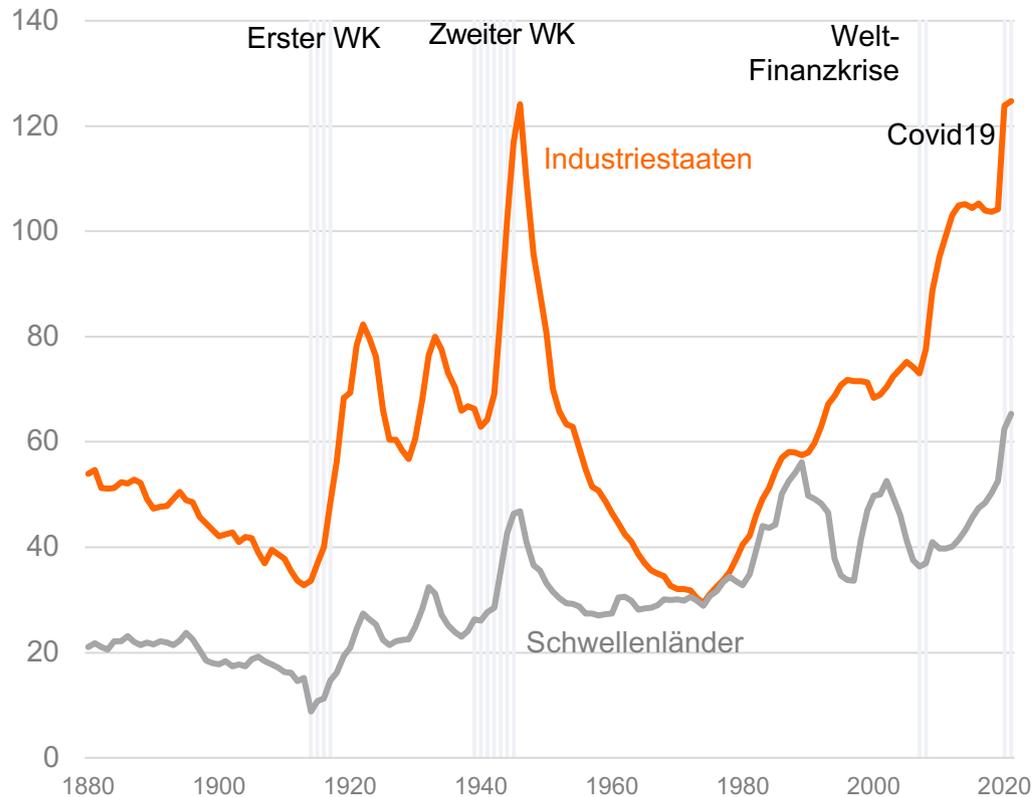
Die Weltwirtschaft im Corona Schock: Leichte Abwärtskorrektur für 2021



*Aggregat „Welt“ berechnet unter Verwendung von Marktwechselkursen

Staatsverschuldung und Zentralbankkäufe von Staatsanleihen - „Fiscal Monitor“ des IWF, Oktober 2020

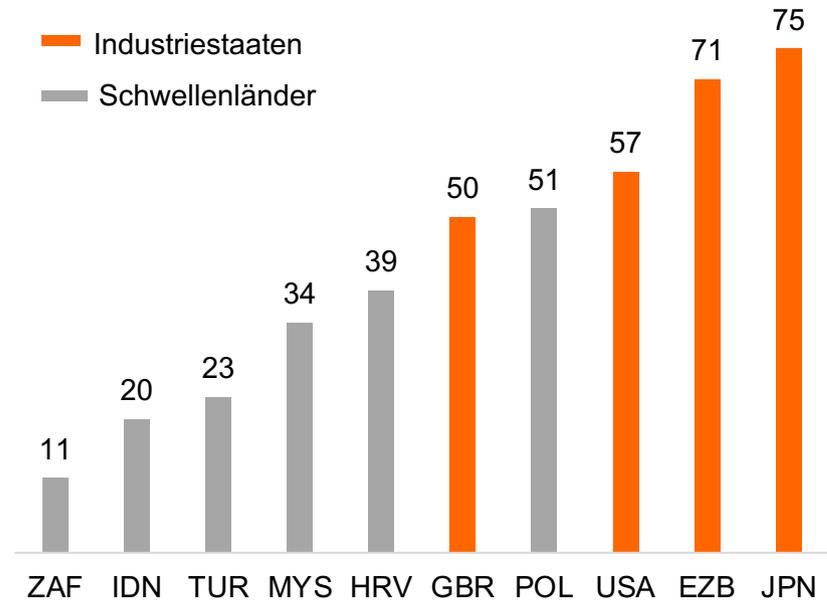
Historische Entwicklung Staatsverschuldung
(In % des BIP)



Hinweis: Aggregate basieren auf den Werten für einen konstanten Kreis von 25 Industrieländern bzw. 27 Schwellenländern. Aggregation unter Verwendung kaufkraftparitätischer Wechselkurse.

Zentralbankkäufe von Staatsanleihen

(In % der seit Februar 2020 emittierten marktfähigen Staatsschuldttitel)

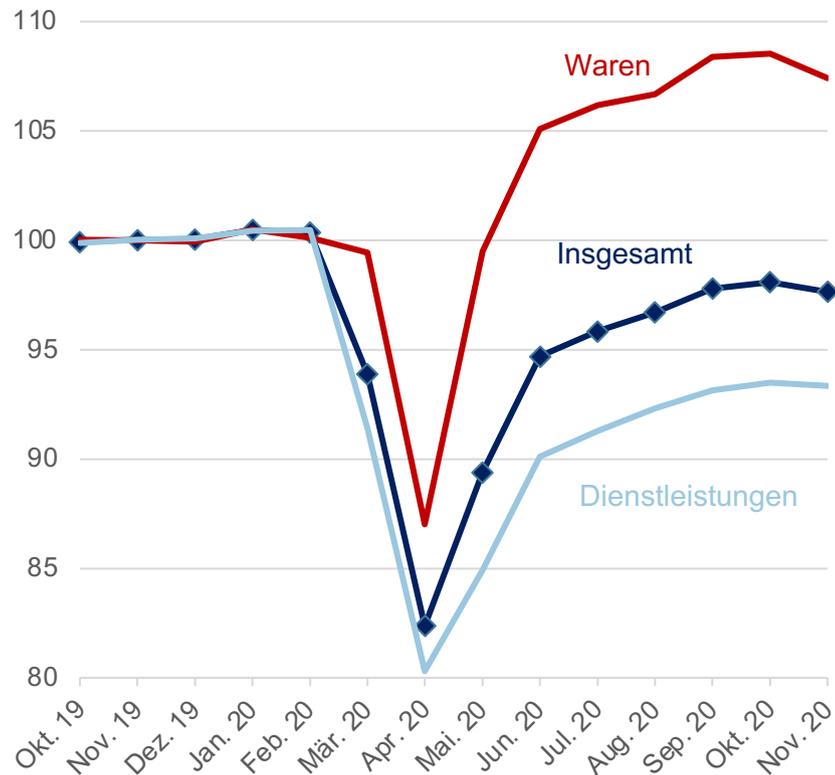


ZAF: Südafrika
IDN: Indonesien
TUR: Türkei
MYS: Malaysia
HRV: Kroatien
GBR: Vereinigtes Königreich
POL: Polen
USA: Vereinigte Staaten
EZB: Europäische Zentralbank
JPN: Japan

USA: Zusätzliches Fiskalpaket verleiht dem Privaten Verbrauch neuerliches Aufwärtspotenzial

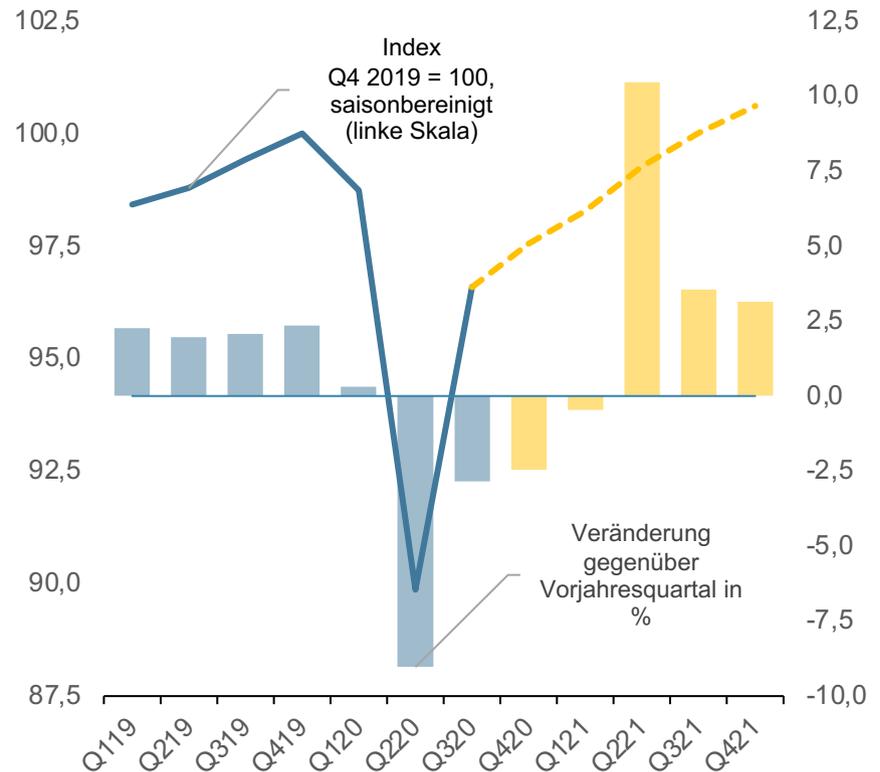
Reale Konsumausgaben

(Indizes, 2019 Q4 = 100, saisonbereinigt, monatlich*)



* Letzter Datenpunkt: November 2020.

Reales BIP*

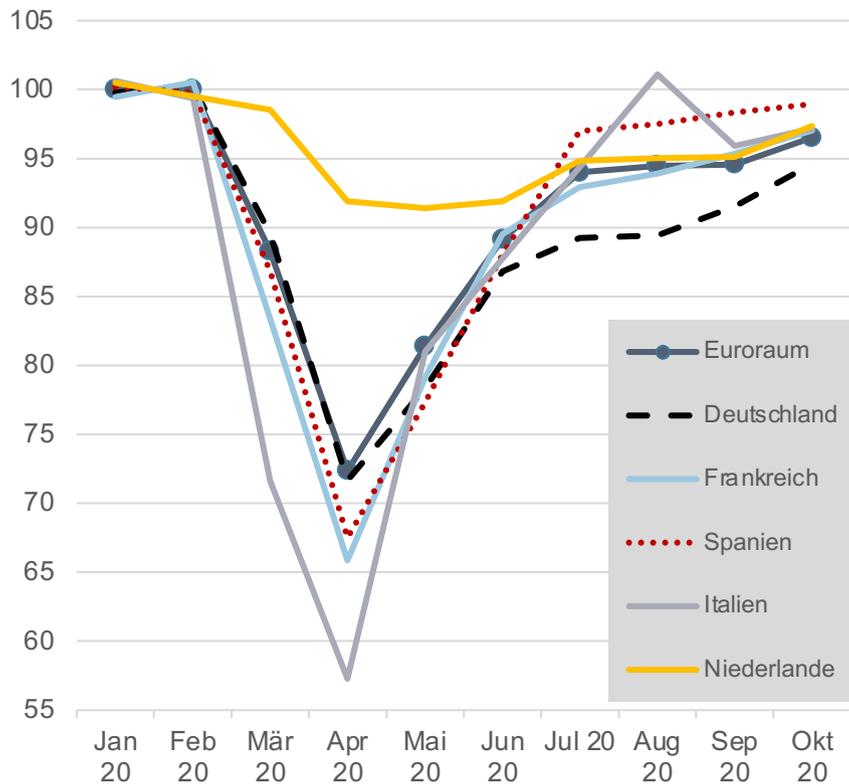


* Ab dem 4. Quartal 2020: Prognose (Macroadvisors).

EWU: Unterbrechung der Erholung im Schlußquartal 2020 und Anfang 2021

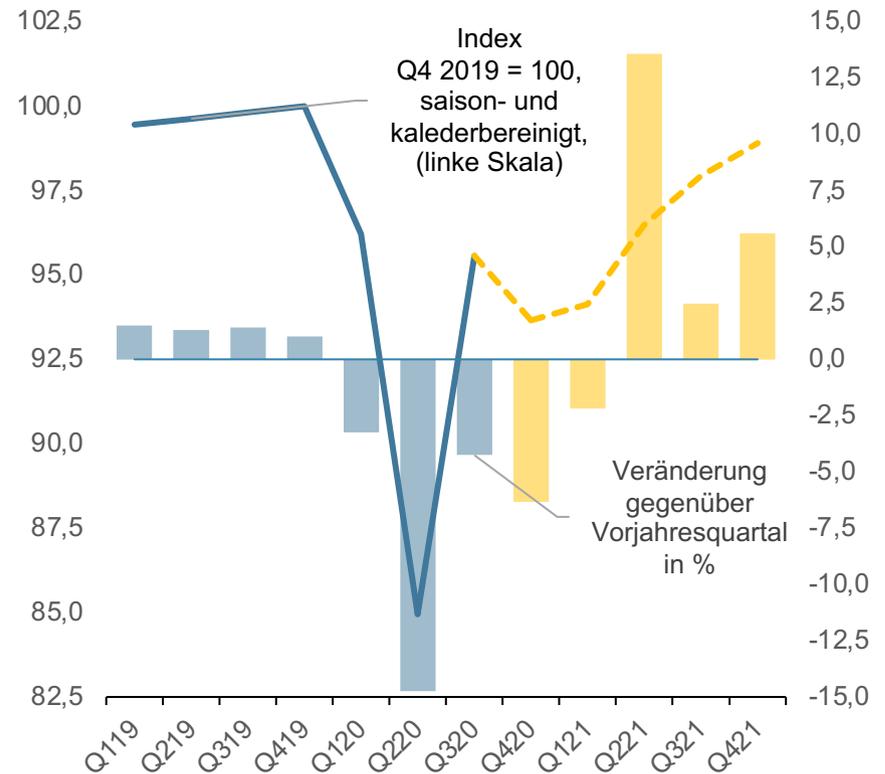
Industrieproduktion* (ohne Baugewerbe)

(Indizes, Jan./Feb. 2020 = 100, saison- und kalenderbereinigt)



* Letzter Datenpunkt: Oktober 2020.

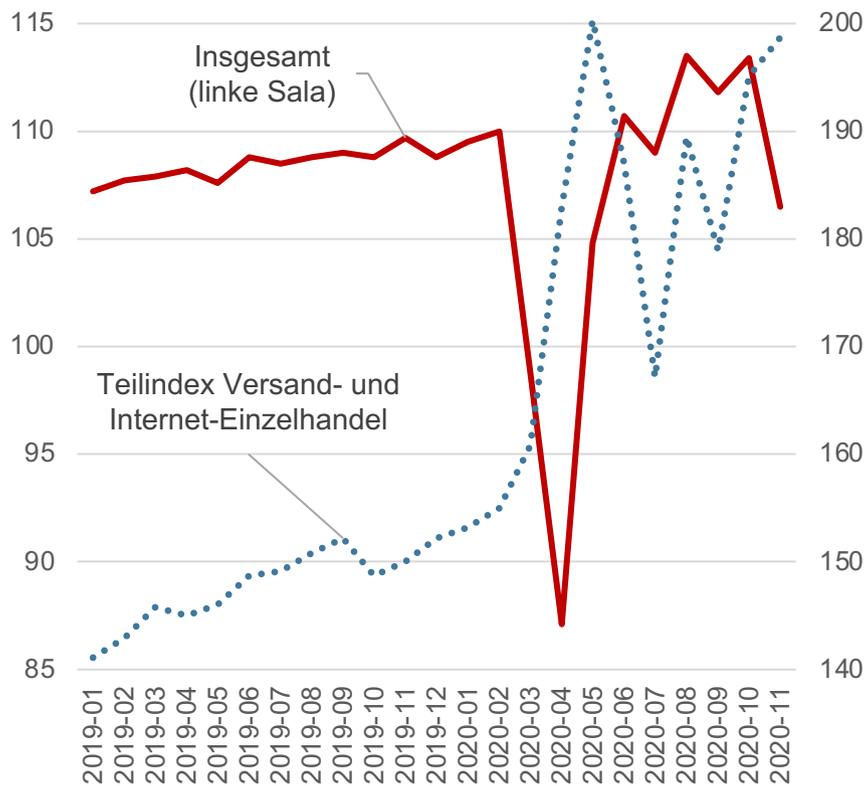
Reales BIP *



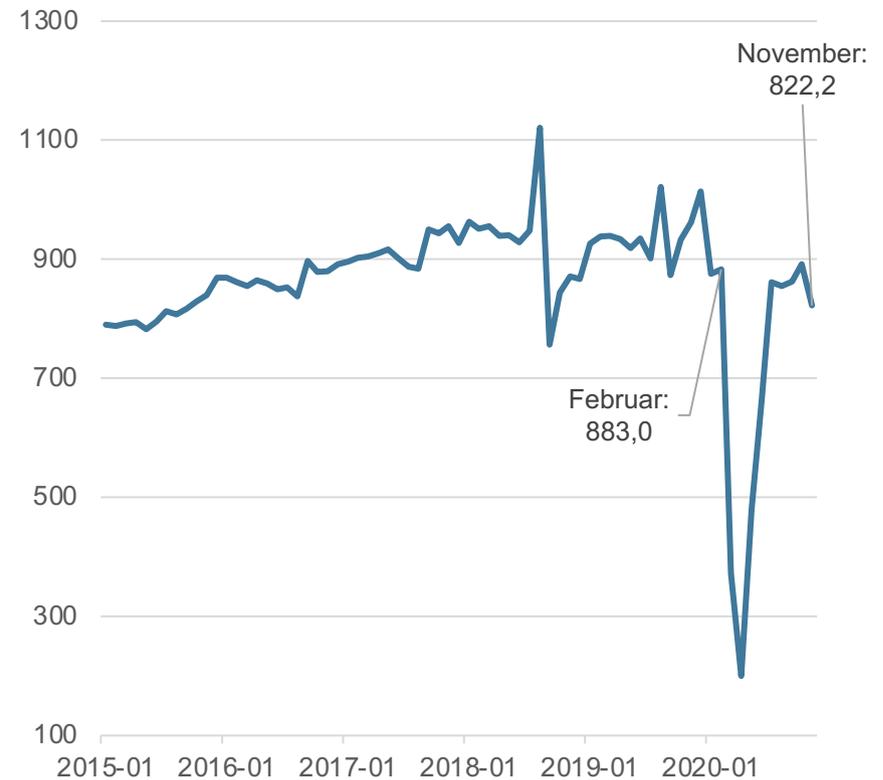
* Ab dem 4. Quartal 2020: Prognose (Macroadvisors).

EWU: Warenkonsum steht vor neuer Abwärtskorrektur im Schlussquartal 2020

Reale Einzelhandelsumsätze (ohne Handel mit Kfz)
(Index, 2015 = 100, saison- und kalenderbereinigt)



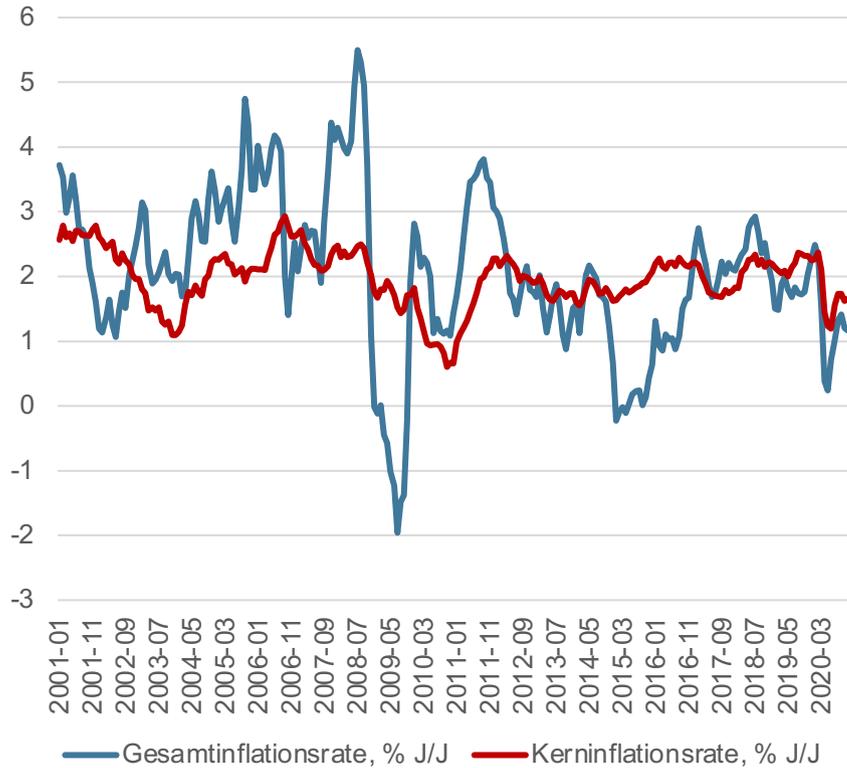
EWU: Pkw-Neuzulassungen
(in Tsd., kalender- und saisonbereinigt)



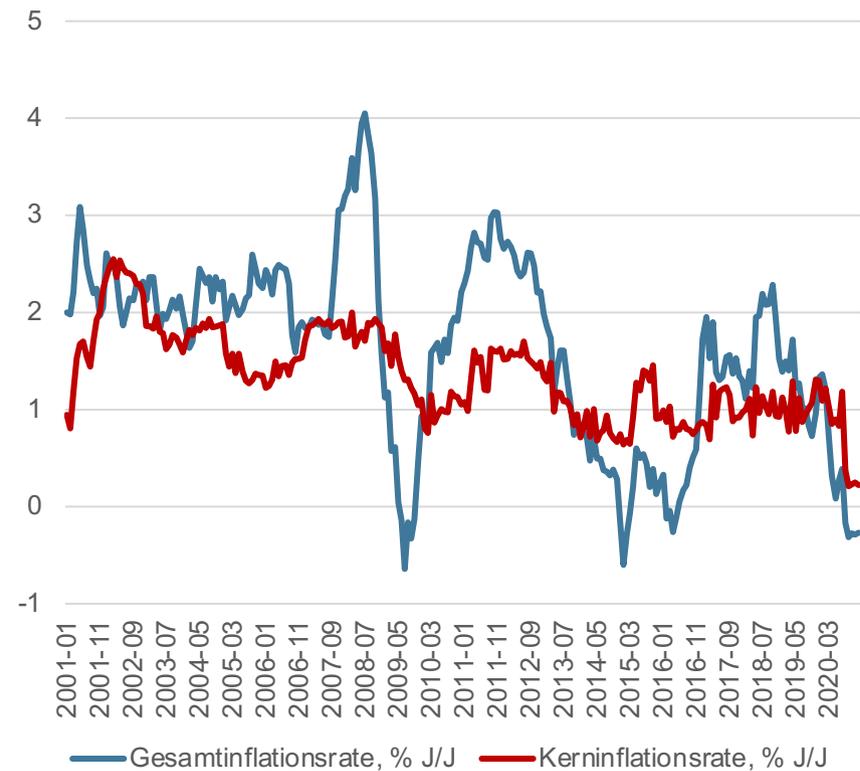
* Letzter Datenpunkt: November 2020.

Verbraucherpreisinflation in den USA und in der EWU

USA



EWU



- Kerninflationrate: Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex ohne Nahrungsmittel und Energie.
- Letzter Datenpunkt: Dezember 2020.

Marktbasierte Indikatoren längerfristiger Inflationserwartungen steigen wieder an*

USA (in %)



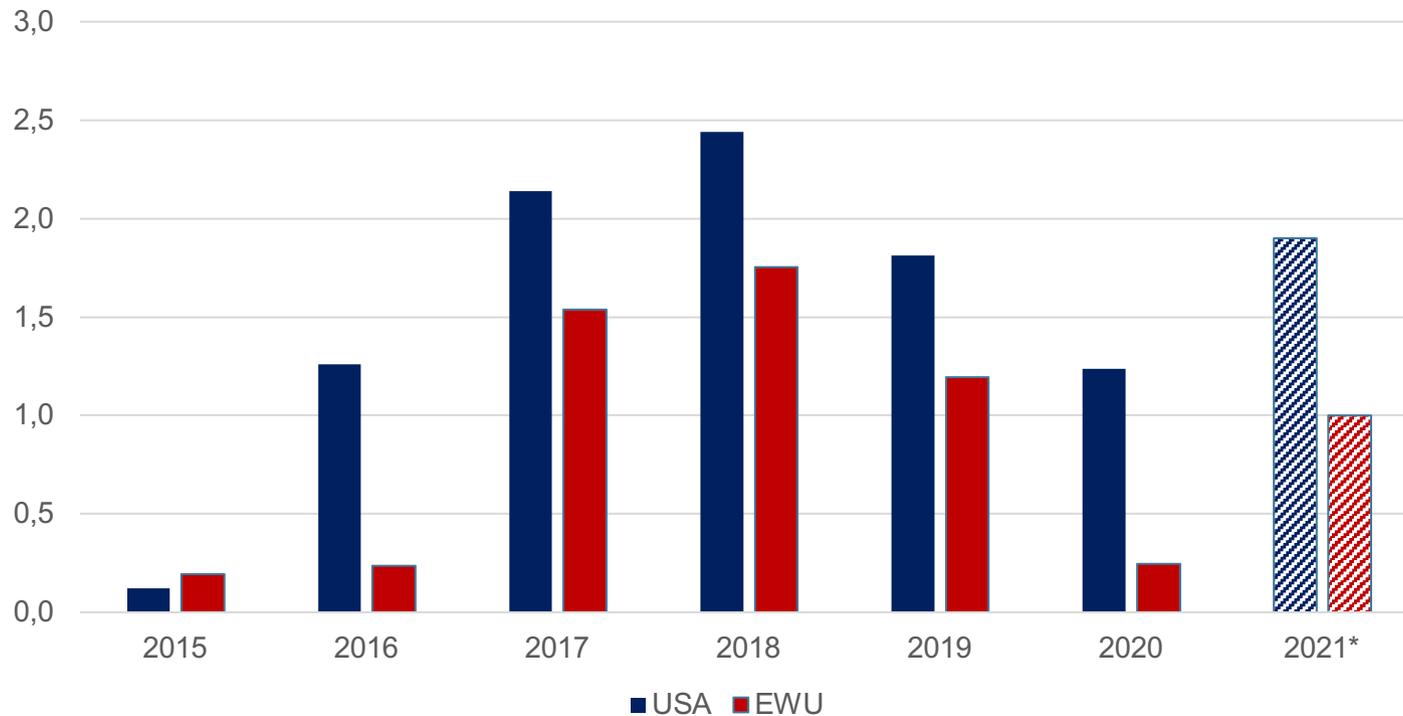
EWU (in %)



* Aus Finanzmarktpreisen abgeleitete durchschnittliche Teuerungsrate in einem Fünfjahreszeitraum, der in fünf Jahren beginnt

Inflationsraten ziehen wieder an

Verbraucherpreise* EWU und USA
(Veränderung gegenüber Vorjahr in %)



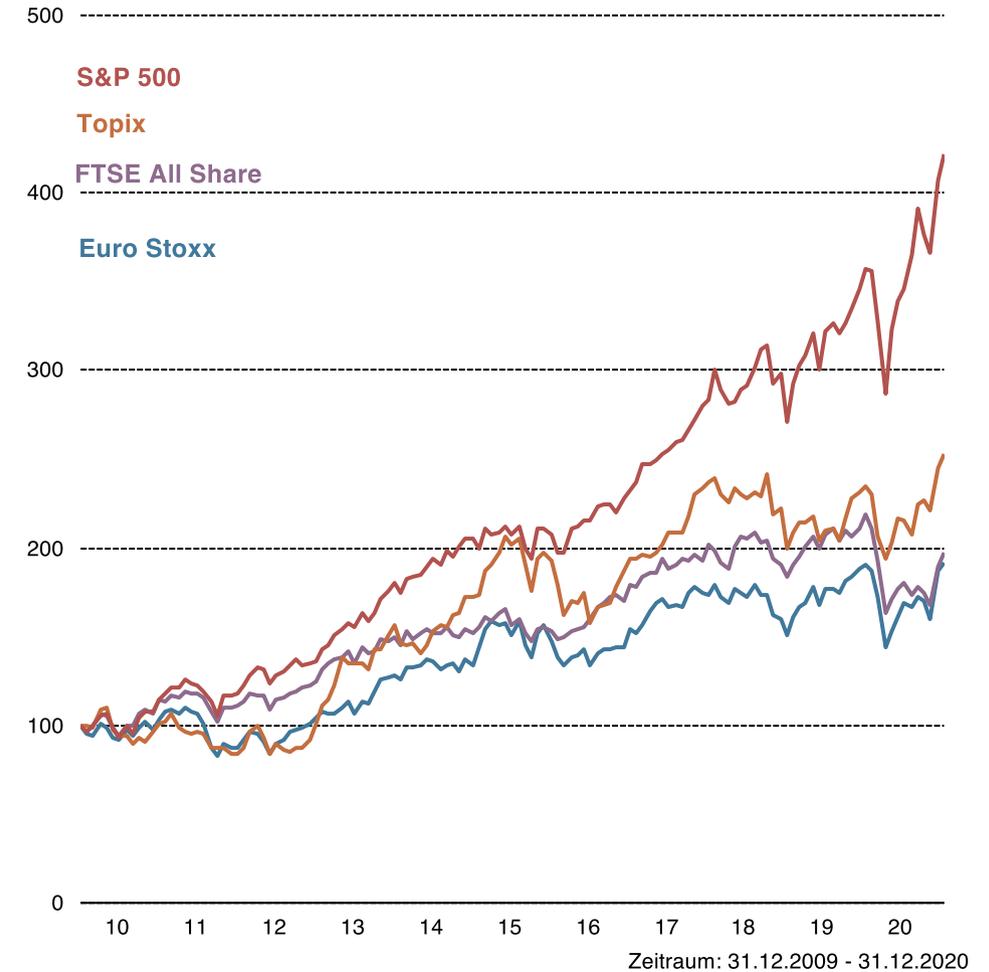
* Prognose für 2021: EWU gemäß EZB (Eurosysteem staff macroeconomic projections for the euro area, December 2020); USA gemäß OECD (Economic Outlook, December 2020).

Anhaltende Divergenz globaler Aktienmärkte

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen
(in %)



Aktienmärkte
(Performance-Indizes in LW, Dez. 2009=100)



Die Chancen erscheinen größer als die Risiken in 2021: Die Rangfolge gibt potentielle Marktauswirkungen wider

Risiken		Chancen	
	Beschreibung/Wahrscheinlichkeit		Beschreibung/Wahrscheinlichkeit
1	Grassierendes Virus mit erneuten harten lockdowns und wirtschaftlichen Rückschlägen	1	Rasches Ende der Pandemie in Q2-2021
	Unkontrollierte Virusausbrüche mit Mutationen, Impfstoffe nicht so effektiv wie erhofft, oder neue Wellen in Asien /wohl eher gering		Bedingt durch Anti-Pandemie-maßnahmen & rasche Implementierung verschiedener Impfstoffe /wohl eher wahrscheinlich
2	Inflations-überraschungen	2	Weniger Konfrontation, mehr Kooperation und Multilateralismus in der internationalen Politik
	Durch Ölpreissteigerungen, höhere Kosten durch Pandemie, aufgestauter Konsumbedarf, Zweifel an Expansionsgrad der Geldpolitik und Nullzinsen kommen auf /moderat		Denkbar: Zollabbau zwischen USA und EU, Neue Verhandlungen für China-USA Deal, Einigung EU/UK im Finanzbereich, Mehr Konsens in der Umweltpolitik /hoch
3	Steigende Insolvenzen, Finanzmarkt-instabilität	3	Weitere Impulse der Geld- und Finanzpolitik
	Zunehmende Insolvenzen mit Belastungen für Bankbilanzen, Rückzug von Anleiheinvestoren und vielen „Downgrades“. Wahrscheinlichkeit wegen politischer Gegenmaßnahmen: /moderat		Impulse von Regierungen und Notenbanken zwar geringer als 2020, aber doch stärker als derzeit erwartet; Anleihekaufprogramme und Schulden nochmals aufgestockt /hoch
4	Geostrategische Spannungen	4	Beschleunigter Produktivitätsfortschritt
	Russland-mittlerer Osten Atomprogramm Iran /moderat		Durch Digitalisierung und Restrukturierung in der Corona-Krise /moderat